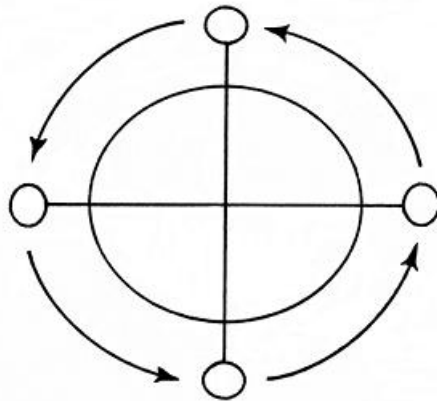


"DIE WIRKLICHE WAHRNEHMUNG":



Damit wir überhaupt etwas über unsere Wahrnehmungen und deren Konsequenzen aussagen können,
- ist es infolge nötig, dass wir versuchen, "zu skizzieren, wie die Bandbreite unserer Möglichkeiten beschaffen sein kann"...

Wir alle kennen die
"Basisgeschichte" = "die Erklärung
unserer Wirklichkeit, auf die man
sich unter dem Begriff

"Realität" geeinigt hat". -

Diese "Einigung" geschah nicht
zufällig, und ist auch nicht das
Werk einer grossangelegten
Manipulation,

- derartiges vollzog sich erst viel
später...

Die "Basisebene", unsere
"Primärrealität" wurde deshalb so
zentriert von Bedeutung,
weil sich "die meisten Individuen
innerhalb Ihrer zu treffen
vermögen". -

Dazu muss sie eine Voraussetzung
erfüllen, - sie "darf nicht zu

spezifiziert sein",

- sonst finden sich die Individuen innerhalb Ihrer nicht wieder...

Das bedeutet auch: "Innerhalb der Primärrealität wird kein Schöpfungsanspruch erhoben",

- und das ist der Grund, "warum sich innerhalb Ihrer so viele Menschen so vieles gefallen lassen"...

Solange wir nicht "annehmen, dass kein Schöpfungsanspruch zu erheben sei", - ist auch alles in Ordnung,

glauben wir das aber, - aufgrund des fehlenden äusseren Anspruches, - "verlieren wir das Bewusstsein

über die Möglichkeiten unseres
Bewusstseins", - wir werden zu
"Weltsklaven". -

. -

Jetzt muss es innerhalb des
Raumes, in welchem wir uns alle
wiederfinden, natürlich die
"Möglichkeit der Versklavung"
geben, - immerhin überwinden wir
sie ja durch derartige
Focussierung, - aber natürlich ist
sie nicht "Masstab unserer
Möglichkeiten" ...

"DAS BISHER
WAHRZUNEHMENDE = DAS
BISHER GESCHAFFENE", - und
als solches dürfen wir es auch nicht

aus
den Augen verlieren, - wir erkennen
daran, "wo wir ansetzen müssen", -
"EBEN AN DEN GRENZEN
DIESER WELT
ERKENNEN WIR, WO ES SIE ZU
WEITEN GILT". -

Wichtig ist, dass wir uns
vergegenwärtigen, dass nicht "wir
unseren Geist an diese Welt
anzupassen haben",
- sondern "dass diese Welt das
Ergebnis der bisherigen Geister
ist", - und es Kraft unseres Geistes
unsere Möglichkeit
sein kann, - diese Welt mittels
desselben zu erweitern. -

. -

Wir haben also:

"Die Welt", - als
"Ausgangszustand" - sie "ist, wie sie
ist", - und je früher wir sie als das
betrachten

und nicht als etwas, das uns
entsprechen müsste (!!!), - desto
eher begreifen wir auch Ihren
Stellenwert,

- und:

"Unsere Schöpfungsmöglichkeit" =
unsere "intuitive Improvisation", -
die natürlich nicht auf die Welt
begrenzt ist,

- sonst könnten wir uns ja nichts
anderes vorstellen ...

Bei der alltäglichen
Vergegenwärtigung dieser
"POSITION DES SCHÖPFENDEN
GEISTES INNERHALB
DER WELTWIRKLICHKEIT", -
beginnt "DIE WIRKLICHE
WAHRNEHMUNG DES
INDIVIDUUMS". -